

# Hat Landrat Unwahrheit gesagt?

Vertrag mit Regio-Chef Schlick offenbar verlängert

**PINNEBERG** Es sind nur zwei Seiten Papier, aber in diesen Seiten steckt eine ungeheure Brisanz: Sie scheinen zu beweisen, dass Landrat und Regio-Kliniken-Aufsichtsratschef Wolfgang Grimme (CDU) die Unwahrheit gesagt hat. Das Papier, das den EN vorliegt, ist ein Vertrag, unterzeichnet von Grimme und dem ehemaligen Geschäftsführer der Regio-Kliniken, Alexander Schlick. In dem Vertrag wird die Verlängerung des Vertrags von Schlick geregelt und zwar bis zum Jahr 2012. Grimme hatte stets behauptet, den ursprünglich bis 2010 laufenden Vertrag nicht verlängert zu haben.

„Vereinbarung zur Ergänzung des Arbeitsvertrags vom 16. März 2005“, lautet die Überschrift. „Er wird für die Dauer von sieben Jahren abgeschlossen und endet mithin am 14. 04. 2012“, heißt es unter Punkt 3, Vertragsdauer. Unterzeichnet wurde der Vertrag im Februar 2007.

In einer Pressemitteilung des Kreises Pinneberg vom 12. Juni 2009, in dem die Freistellung von Schlick mitgeteilt wurde, hatte es hingegen wie folgt geheißen: „Der Vertrag zwischen den Regio-Kliniken und Alexander Schlick

läuft noch bis zum 14. 04. 2010. Bereits in diesem Monat standen die Verhandlungen zur Fortsetzung des Vertrags an. Während der Verhandlungen ist Herr Schlick zu dem Ergebnis gekommen, dass er unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht für eine Verlängerung zur Verfügung steht.“

Offenbar sind auch Schlicks Bezüge in dem Vertrag neu geregelt worden: „Als Vergütung erhält der Geschäftsführer ein festes Jahresgehalt in Höhe von 150 000 Euro.“ Weiter: „Zusätzlich zu dem Jahresgehalt ... erhält der Geschäftsführer eine Tantieme bis zu einer Höhe von maximal 40 000 Euro.“

Und unter Nebenleistungen: „Die Gesellschaft stellt dem Geschäftsführer für die Dauer des Dienstvertrags einen angemessenen Dienstwagen mit einem Inlandslistenpreis von maximal 55 000 Euro zur Verfügung, der auch zu Privatfahrten benutzt werden kann, soweit der Anteil der privaten Nutzung nicht 15 000 km p. a. übersteigt.“

Wolfgang Grimme war gestern für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

Bernd Amsberg

SEITE 6

## Vertragsverlängerung kostet 400 000 Euro

Fortsetzung Seite 1

Das bedeutet, dass die vorzeitige Vertragsverlängerung um zwei Jahre den Kreis knapp 400 000 Euro kosten. Die Verlängerung des Vertrags von Alexander Schlick hatte schon im Zuge des Verkaufs von Anteilen der Kliniken an den Gesundheitskonzern Sana für politische Debatten gesorgt. Vor allem die SPD hatte immer wieder im Kreistag nachgefragt. Grim-

me hatte die Antwort verweigert und auf den Aufsichtsrat verwiesen. Es habe keine Verlängerung gegeben, habe Grimme damals gesagt, bestätigte gestern ein Mitglied des Aufsichtsrats den EN.

Nun ist das Papier aufgetaucht, im dem die Vertragsverlängerung von Grimme und Schlick unterschrieben worden ist. Grimme war gestern nicht für eine Stellungnahme zu erreichen. bam

FREITAG, 11. DEZEMBER

Kommentare

### Eiertanz

Von Bernd Amsberg

Es gebe keine rechtlich wirksame Vertragsverlängerung mit Ex-Regio-Chef Schlick, eierte Landrat Grimme im Regio-Aufsichtsrat herum. Darum geht es nicht. Es geht um die Frage, ob er einen solchen Vertrag (sentwurf) unterschrieben hat. Er sollte endlich zugeben, dass er das getan hat.

### Leserbriefe

#### Unendliche Geschichte

Betr.: Verlängerung des Vertrags Ex-Regio-Chef

Die angebliche Vertragsverlängerung von Alexander Schlick scheint zur unendlichen Geschichte auszuufeln. Eigentlich muss man sich doch nur mal fragen, was und ob man dem Herrn Lügenrat

kann. „Wir wollen die Regio-Kliniken nicht privatisieren“ => gelogen; „Kündigungsschutz 5/1 Jahr => gelogen. Man könnte vermuten, dass es wahre Worte waren, als er sagte: „Mir ist es doch wurscht, ob die Kliniken in öffentlicher oder privater Trägerschaft geführt werden!“ aber wahrscheinlich war das auch gelogen, denn er hat die private Trägerschaft mehr gewollt, als die

krisenbelaftete, öffentliche. Nun verdienen die Gesellschafter wenigstens an der durch sie mitverschuldeten, wirtschaftlichen Schiefelage und die Beschäftigten müssen diesen Verdienst erwirtschaften.

Ich hoffe inständig, dass ein Zeuge präsentiert werden kann, der dann auch wirklich den Mut hat, die Wahrheit zu sagen. Ich bin zutiefst überzeugt, Herr Grimme wird es

nicht tun, weder vor dem Hauptausschuss noch vor dem Aufsichtsrat. Immerhin hat er im Kreistag wenigstens nicht sein Ehrenwort gegeben!

Susanne Mahrens

An dieser Stelle haben die Leser das Wort. Die hier geäußerten Ansichten müssen nicht mit denen der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe Sinn wählend zu kürzen. Eine Pflicht zur Veröffentlichung besteht nicht.

# Täuschte Grimme den Aufsichtsrat?

Vertrag mit Ex-Klinik-Chef Schlick bereits 2007 verlängert

*Landrat Wolfgang Grimme (CDU) hat offenbar entgegen früheren Äußerungen im Februar 2007 den Vertrag mit dem damaligen Geschäftsführer der Regio-Kliniken, Alexander Schlick, bis 2012 verlängert. Das geht aus einem Papier hervor, das den Uetersener Nachrichten vorliegt.*

Von Sebastian Kimstädt

**Pinneberg.** Bei dem Schriftstück handelt es sich um eine „Vereinbarung zur Ergänzung des Arbeitsvertrages“ zwischen den Kliniken des Kreises Pinneberg und deren Chef Alexander Schlick. Es ist auf Februar 2007 datiert und trägt sowohl die Unterschriften vom Landrat als Chef des Aufsichtsrates und Vertreter des Mehrheitsgesellschaftler sowie von Schlick.

Im Kern werden in dem Papier dem Klinik-Geschäftsführer ein Jahresgehalt von 150 000 Euro, Tantiemen von bis zu 40 000 Euro im Jahr und ein Dienstwagen im Wert von maximal 55 000 Euro sowie Privatfahrten im Umfang von jährlich 15 000 Kilometern zugesichert. Nach UeNa-Informationen soll es sich dabei um eine Verbesserung der bisherigen Vergütung gehandelt haben.

Grimme und Schlick vereinbarten, die Neuregelung rückwirkend für die Dauer von sieben Jahren zu fassen. Damit wäre der eigentlich bis April 2010 geltende Vertrag erst am 14. April 2012 ausgelaufen.

Brisant an der Vereinbarung ist, dass es sie eigentlich gar nicht geben dürfte.



Landrat Wolfgang Grimme soll im Alleingang den Vertrag mit dem damaligen Klinik-Geschäftsführer Alexander Schlick bereits im Frühjahr 2007 bis 2012 verlängert haben. Foto: Kimstädt

Bereits im Mai waren Gerüchte laut geworden, dass Grimme den Vertrag mit Schlick, der 2005 Klinik-Chef geworden war, vorzeitig verlängert haben sollte. Das hatte der Landrat damals aber sowohl öffentlich als auch im Aufsichtsrat bestritten. Das jetzt aufgetauchte Dokument belegt jedoch das Gegenteil.

Mitglieder des früheren Aufsichtsrates bestätigten zudem gegenüber den Uetersener Nachrichten, dass weder im Jahr 2006 noch im Frühjahr 2007 über eine Verlängerung des laufenden Vertrages von Alexander Schlick gesprochen wurde. Erst 2008, so erinnern sich jetzt mehrere Aufsichtsräte unabhängig voneinander, habe man sich um eine Neufassung des Vertrages mit dem Geschäftsführer gekümmert. Allerdings soll es dabei nur darum

gegangen sein, dass für 2009 ohnehin eine Verlängerung des 2005 geschlossenen Kontraktes um weitere fünf Jahre anstand.

Dazu kam es jedoch nicht mehr. Denn im Juni diesen Jahres musste Schlick offensichtlich im Zusammenhang mit den Millionenverlusten bei den Regio-Kliniken den Chefsessel in dem Unternehmen räumen. „Im gegenseitigen Einverständnis“, wie es hieß. Kurze Zeit später wurden dann Vorwürfe gegen Schlick wegen Untreue erhoben.

Solange es dafür aber keine Beweise gibt, erhält der Ex-Klinikchef bis zum Ende seinen ursprünglichen Vertrages – also bis zum April 2010 – seine vollen Bezüge. Den Dienstwagen musste er jedoch abgeben.

Der Landrat war gestern für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

# Kliniken: Landrat schweigt weiter

Gestern Abend im Kreistag: Grimme gibt keine Auskunft über Vertrag mit Schlick

**PINNEBERG** Seit zwei Tagen herrscht Funkstille in der Pinneberger Kreisverwaltung. Und auch gestern blieb Landrat Dr. Wolfgang Grimme (CDU) die Antwort schuldig, ob es ein von ihm und dem geschassten Geschäftsführer der Regio-Kliniken, Alexander Schlick, unterzeichnetes Papier aus dem Februar 2007 gibt, in dem Schlicks Vertrag verlängert und die Bezüge erhöht wurden. Grimme hatte – wie berichtet – im Aufsichtsrat der Kliniken versichert, so einen Vertrag gebe es nicht.

Im Kreistag verdeutlichte Grimme gestern, dass er den Abgeordneten keine Auskünfte über Vertrag und Bezüge geben werde. Das Gremium sei nicht berechtigt, diese Angaben zu erhalten. Nur dem

Aufsichtsrat gegenüber sei er verpflichtet. „Wenn man einen rechtswirksamen Vertrag hätte schließen wollen, hätte der Aufsichtsrat zustimmen müssen“, so Grimme. Er zog sich darüber hinaus hinter die offizielle Verlautbarung zurück, der Vertrag zwischen Regio und dem Ex-Geschäftsführer werde in 2010 auslaufen – und bis dahin sei Schlick freigestellt.

„Sie weichen aus“, warf SPD-Fraktionschef Hans-Helmut Birke dem Landrat vor. Auch auf konkrete Nachfragen Birkes, ob es eine Vertragsverlängerung gegeben habe, verweigerte Grimme die Aussage. Er betonte allerdings, dass selbst, wenn er annehmen würde, dass der den Medien vorliegende Vertrag

eine Fälschung sei, er keinen Strafantrag stellen würde.

## Gewerkschaft ver.di fordert Rücktritt

Unterdessen forderte die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di gestern Grimmes Rücktritt – sowohl als Landrat als auch als Vorsitzender des Regio-Aufsichtsrats. Eine Verlängerung des Geschäftsführer-Vertrags bedürfe einer Zustimmung des Aufsichtsrats, betonte Steffen Kühnert, Landesfachbereichsleiter von ver.di. Das Vorgehen Grimmes „reicht sich ein in die Politik des Vertuschens, Weglassens und Tricksens“. Jegliches Vertrauen zum Landrat und Aufsichtsratsvorsitzenden sei aufgebraucht.

*Thomas Klink*